

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes |
| Herausgeber: | Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz |
| Band: | 22 (1914) |
| Heft: | 6 |
| Register: | Durch das Rote Kreuz im Jahr 1913 subventionierte Kurse |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch das Rote Kreuz im (Krankenpflege=)

| Nr. | Ort | Zahl der Teilnehmer | Datum der Prüfung | Kursleitender Arzt |
|-----|-------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------------------|
| 33 | Solothurn | 47 | 17. Juni 1913 | Herr Dr. Greiflin, Solothurn |
| 34 | Wipkingen (Zürich 6) . . . | 29 | 12. Juli " | " " Nöß, Wipkingen |
| 35 | Amriswil | 34 | 28. September " | " " Halter, Amriswil |
| 36 | Sarnen | 37 | 30. Oktober " | " " Stockmann |
| 37 | Bellinzona | 19 | 9. November " | Hö. " Pedotti, Antognini und Sacchi |
| 38 | Dottikon | 34 | 23. " | Herr " Pfisterer |
| 39 | Corgémont | 27 | 29. " | " " Equet |
| 40 | Sigriswil | 16 | 30. " | " " Bauer |
| 41 | Baldegg | 26 | 21. Juli " | " " H. Meier, Hochdorf |
| 42 | Zürich-Enge-Wollishofen . . . | 31 | 7. Dezember " | " " Hägeli |
| 43 | Zürich-Unterstrass | 52 | 14. " | Hö. " H. Näf und Schultheiss |
| 44 | Münzingen | 16 | 8. " | Herr " von Geyerz |
| 45 | Bern-Beaumont | 47 | 13. " | " " Hopf, Bern |
| 46 | Murgenthal | 19 | 21. " | " " Steffen |

Aus dem Vereinsleben.

Tablat. Samariterverein. Sonntag den 15. Februar hielt genannter Verein im Saale zur Krone seine Jahres-Hauptversammlung ab, welche einen guten Besuch aufwies, waren doch 46 Aktiv-, 3 Ehren- und 5 Passivmitglieder erschienen. Als Stimmenzähler amteten Herr Stadler und Fr. Rehkte. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, daß der Verein seit seiner Verschmelzung schöne Fortschritte gemacht hat. Der von Fr. Anna Knecht verlesene Kassabericht verzeigte infolge vieler Neuanschaffungen sehr hohe Ausgaben, doch kann das vorhandene Barvermögen von Fr. 299.94 immerhin mit Befriedigung angesehen werden. Ehrenmitglied Ernst Häfiger verlas einen flott abgefaßten Revolutionsbericht, in dem er die Tätigkeit der Kommission sehr lobend erwähnte. Die bisherige Kommission, mit Herrn Emil Stämpfli als Präsident und Herrn Jakob Baumann als Übungsteiler, wurde mit Ablamation in globo bestätigt, ebenso die Rechnungscommission. Für fleißigen Übungsbesuch konnten 31 Mitglieder

mit Anerkennungskarten bedacht werden. Mit einem warmen Appell an alle Mitglieder zu ehriger Arbeit und treuem Zusammenhalten konnte der Vorsitzende die würdig verlaufene Versammlung schließen.

Anschließend an die Versammlung folgte ein gemütlicher 2. Teil, zu welchem auch die Angehörigen der Mitglieder eingeladen und zahlreich erschienen waren. Bei Gesang, Musik und Tanz entwickelte sich nun ein fröhliches Faschingsleben, wobei natürlich auch humoristische Vorträge und Deklamationen nicht fehlten. Daß sich die Samariter auch auf den Brettern, die die Welt bedeuten, sehr gut zurecht finden, bewiesen zwei lustige Einakter, betitelt „Der neue Johann“ und „Dem Heiri Bumé sis Päch.“ Daß selbst die geistreiche Frau Anastasius vor den Streichen ihrer liebedürftigen Pensionistinnen und ihrer Studenten kapitulieren mußte, amüsierte die Zuschauer aufs beste. Daß das „Päch des Heiri Bumé“ nicht gar so klebrig war, bewies das zweite Theaterstück, indem gerade durch dieses Päch der Heiri seine Nössi gefunden hat.

Jahr 1913 subventionierte Kurse. Kurse.)

| Hülfslärer | Vertreter des Roten Kreuzes | Vertreter des Samariterbundes |
|--|--|--|
| Fr. Greiflin, Hö. A. Schenker, Fr. Zaggi Hülfslärer Höw, Gem. Schw. L. Spindler | Herr Dr. Herzog, Solothurn " " Gyr, Zürich " " Bovet, Amriswil | Herr Th. Meyer, Solothurn " Jb. Schurter, Zürich Der Gleiche |
| Frau Stockmann-Durrer und die Schwestern im Spital | — | — |
| — | " " Bonzanigo | — |
| Herr C. Kuhn, Wohlen, Aargau | " " Müller, Wohlen, Aargau | " El. Meier, Wohlen |
| Sœur Marie Zbinden | " " Mieville, St. Imier | " G. Tschumi, Corgémont |
| Herr E. Thalmann | " " Marchesi, Bazenheid | — |
| Frau M. Angelina Hodel | " " Fr. Stofer, Luzern | — |
| Gemeinde-Krankenschwester Erika | " " A. v. Schultheiss, Zürich | " A. Bollinger, Zürich |
| Herr Bollinger und Fr. Müller | " " Fingerhuth, Zürich " Schüpbach, Konolfingen | " Gottl. Benz, Zürich Der Gleiche |
| — | — | — |
| Herr Jordi und Fr. Lattmann, Bern | " " Fr. Bern | Der Gleiche |
| " Blumier | " Nelli, Langenthal | Der Gleiche |

Daß das „Schönste immer z'lezt kommt“ durfte auch noch die holde Jungfrau Glättli an dem knurrigen Schaggi erfahren, nur der „straussbeladene grüne Jüngling“ kam trotz seiner 100 Mark nicht auf seine Rechnung, und mußte sein liebegliedhendes Herz wieder abkühlen. Der so schön verlaufene Abend wird allen noch lange in freudiger Erinnerung sein. St.

Verband thurgauischer Samaritervereine. Bei ziemlich zahlreicher Beteiligung von Delegierten und Gästen hat letzten Sonntag, 1. März, im „Falten“ in Adorf die Jahres-Delegierterversammlung des Verbandes thurgauischer Samaritervereine unter dem Vorsitz des Herrn E. Jost, Steckborn, stattgefunden. Protokoll und Jahresbericht wurden ohne Einwendungen gutgeheissen. Leiderer, ausführlich und sott verfaßt, entwirft ein anschauliches Bild der Tätigkeit des Verbandes wie der einzelnen Sektionen im letzten Jahre und ermuntert zu weiterer tatkräftiger Arbeit auf dem Gebiete der Samariterache. Der Verband umfaßt 12 Sektionen mit 364 Aktivmitgliedern. Wenn auch einer Sektion das Lebenslicht leider auszugehen droht, so besteht doch berechtigte

Hoffnung auf anderweitigen Zuwachs. Die Jahresrechnung konnte diesmal, dank verschiedener günstiger Umstände, mit einem Überschuss abgeschlossen werden.

Die Rotkreuzstation Thurgau, welche aus Mitgliedern der Verbandssektionen gebildet wird, beginnt voransichtlich ihre Tätigkeit noch dieses Frühjahr mit einem Bestand von 40 Mann. Der Führer derselben, Herr Kolonnen-Feldweibel Schurter aus Zürich, referierte sodann in einläufiger, klarer Weise über „Alarmweisen“ bei größeren Unglücksfällen oder Katastrophen. Allgemein verbindliche Normen können hierüber nicht aufgestellt werden, da diese nach den örtlichen Verhältnissen zugeschnitten werden müssen. Daß das Telefon bei solchen Alarmfällen eine wichtige Rolle spielt, ist wohl selbstverständlich. Die belehrenden, von großer Sachkenntnis zeugenden Worte ernteten wohlverdienten Beifall.

Da bei feilichen Anlässen die Samaritervereine mehr und mehr zur Beförderung des Sanitätsdienstes beigezogen werden, es dabei aber öfters an passenden Lokalitäten gebreicht, beschäftigte sich der Kantonalvorstand seit einiger Zeit mit der Frage der Anschaffung eines Samariterzeltes, das den Sektionen